

FRIEDRICH II.  
UND  
VAN SWIETEN.

---

13.01

13.01

13.01

1140  
31

# FRIEDRICH II. UND VAN SWIETEN.

## BERICHTE

### ÜBER DIE

### ZWISCHEN OESTERREICH UND PREUSSEN

### GEFÜHRTEN VERHANDLUNGEN,

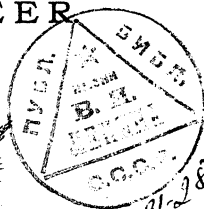
### DIE ERSTE THEILUNG POLENS

### BETREFFEND,

### HERAUSGEGEBEN

### VON

### ADOLF BEER



cf. 31-28125-

LEIPZIG  
VERLAG VON DUNCKER & HUMBLLOT.

1874.

Alle Rechte vorbehalten.

Die Verlagshandlung

## VORREDE.

Durch Veröffentlichung der Berichte über die zwischen Preussen und Oesterreich in den Jahren 1771—1775 geführten Verhandlungen, auf deren Wichtigkeit ich in meinem Werke über die erste Theilung Polens hingewiesen habe, entledge ich mich nur eines damals gegebenen Versprechens. Die vorliegenden Aktenstücke sind in der That mehrfach von bedeutendem Interesse. Einmal schon aus dem Grunde, weil sie uns näher mit der Abwicklung einer politischen Staatsaktion bekannt machen, welche für die Gestaltung der Nordosteuropäischen Verhältnisse epochemachend war, sodann aber auch, weil sie uns einen Einblick in die Art und Weise liefern, wie wenigstens Friedrich mit den Vertretern der fremden Mächte verkehrte.

Maria Theresia und Friedrich der Grosse sind unstreitig die bedeutendsten und interessantesten Persönlichkeiten ihrer Zeit. Die genaue Bekanntschaft mit ihnen ist nicht blos zum Verständniss der politischen Geschichte nothwendig, sondern an und für sich, ohne Rücksichtnahme auf den Einfluss, den sie ausgeübt, gewährt das Studium ihrer Individualitäten, die psychologische Vertiefung in ihre Naturanlage und ihren herausgebildeten Charakter einen grossen Reiz. Erst wenn wir uns in die individuellen Details vertiefen, sind wir im Stande uns ein plastisches Bild jener Persönlichkeiten zu verschaffen, die ihrer Zeit vielfach das Gepräge gegeben.

Irre ich nicht, so liefern uns die Relationen des österreichischen Gesandten in Berlin einen Beitrag zur Kenntniss